

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 5 September und Oktober 2008





// GIA

Fair und kompetent.

Ihr Partner für IT-Lösungen aus einer Hand.



GIA Informatik AG | Peyeremattstrasse 3 | CH-4665 Oftringen

Telefon +41 62 789 71 71 | Telefax +41 62 789 71 99 | info@gia.ch | www.gia.ch



hachuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

41. Jahrgang	Nr. 5 September bis Oktober 2008
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Brunnhaldenweg 21, 4852 Rothrist, Tel. 062 794 21 07
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20 Uhr Freitagsstamm im Restaurant Bögli, 20 Uhr
Titelbild:	Aufstieg zur Wildspitze, Heinz Schaub
Bilder:	Nadine Feiger, Bernhard Granwehr und Alexandra Ruf
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer 10. Oktober 2008 (E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch)
Homepage:	www.sac-zofingen.ch

Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand

Liebe Clubkameradinnen
und -kameraden

Ich hoffe, ihr konntet die Sommertage geniessen und die eine oder andere schöne Tour machen. Am Freitag, 5. September 2008 sind wir, wie jedes Jahr nach der Sommerpause, zu Gast bei den Sohlen-
schonern. Wir treffen uns zur September-

Monatsversammlung um 20.00 Uhr im Restaurant Löwen in Pfaffnau. Ich freue mich, eine Vielzahl von euch an diesem Abend zu treffen, und danke den Sohlen-
schonern für die Organisation der Monatsversammlung.

Herzliche Grüsse

Sonja Frey

Aufruf für Vorschläge zum Tourenprogramm 2009

Der Sommer ist fast schon vorbei und wir wollen an das Programm 2009 denken!

An alle Tourenteilnehmer

Bitte teilt uns doch eure Tourenwünsche mit: egal ob Winter oder Sommer, Skitouren, Schneeschuhtouren, Hochtouren, Klettern, Wanderungen. Eure Anregungen sind sehr willkommen! Die Tourenlei-

ter können so sicher ein abwechslungsreiches Programm gestalten und werden sich bemühen eure Vorschläge so weit wie möglich zu berücksichtigen. Melde die Vorschläge bis 10. September dem entsprechenden Tourenchef (siehe unten) und er wird schauen, ob es einen Tourenleiter gibt, der die Tour im nächsten oder übernächsten (wegen der evtl. nötigen Rekognoszierung) Jahr anbieten möchte. Wünsche nehmen die Tourenchefs auch laufend für das jeweilige nächste Tourenprogramm entgegen.



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Hauptstrasse 16 · 5742 Kölliken · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30
062 723 22 67

Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4. Zu permanentem AWD. Dem besten Preis-Leistungsverhältnis. Fairen Nettopreisen. Sportlichem Fahrverhalten. Mehr Sicherheit. Und mehr Zuverlässigkeit. Überzeugen Sie sich selbst. Bei einer Probefahrt im Subaru AWD Ihrer Wahl.



Think. Feel. Drive.

GARAGE
F.K●NSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

Tourenleiter

Melde bitte deine Vorschläge für Touren, die du nächstes Jahr führen möchtest, bis 10. September dem entsprechenden Tourenchef:

- Wanderungen an Hans Arnold, 062 758 17 65
- FaBe-Touren an den Sommer- oder Wintertourenchef
- JO-Touren an Florian Zaugg, jo@sac-zofingen.ch, 032 633 02 71
- Wintertouren an Jörg Herrmann, winter@sac-zofingen.ch, 061 811 41 43
- Sommertouren an Walter Bertschi, sommer@sac-zofingen.ch, 062 723 54 64

Um das Programm mit möglichst wenigen Rückfragen erstellen zu können, benötigen wir von dir die folgenden Informationen:

- Ziel der Tour
- Art der Tour (Wanderung, Skitour, Hochtour usw.)
- Schwierigkeitsbewertung der Tour gem. SAC-Club- oder -Wanderführer
- Reise mit PW oder öV
- Daten der Tour. Die Angabe von mehreren möglichen Daten macht uns die Zusammensetzung des Programms einfacher.

Die Tourenkommission wird einen ersten Entwurf des Tourenprogramms erstellen und am Tourenleiterhöck mit euch zusammen den letzten Schliff geben. Nachfolgend einen Überblick der wichtigsten Termine im Zusammenhang mit dem Tourenprogramm 2009:

Bis 10. September Tourenvorschläge an die Tourenchefs

16. September
Tourenkommissionssitzung
(Festlegen Tourenprogramm 2009)

21. Oktober
Tourenleiterhöck
(Vorstellen Tourenprogramm 2009)

5. November
Vorstandssitzung
(Genehmigung Tourenprogramm 2009)

7. November
Monatsversammlung
Vorstellung des Tourenprogramms

Eure Tourenchefs

Walter, Hans, Florian und Jörg

Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen

Wir begrüßen die neuen Clubmitglieder und wünschen Ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Birrer Markus und Wey Cornelia, Wiliberg	Familie
Bühler Ladina und Fiona, Oftringen	Familie
Huber Elvira, Zofingen	JO
Hufgard Günther, Burgdorf	Einzel
Köpplin Lukas, Othmarsingen	Einzel
Lutz Marc, Brittnau	Einzel
Probst Jeannette, Rothrist	Einzel
Röthlisberger Marcel, Oftringen	Einzel
Schär Maja, Bottenwil	Einzel
Schultheis Birgitt, Oftringen	Einzel
Weber Ralph, Lenzburg	Einzel
Winter Andrej, Aarburg	Einzel

Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt.** (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Wir trauern um:

Silvan Lüthi, Staffelbach

Er verunglückte auf einer Ausbildungstour auf tragische Weise. Silvan war erst vor kurzem unserem Verein beigetreten. Wir haben Silvan in der kurzen Zeit als fröhlichen, begeisterungsfähigen jungen Mann kennengelernt. Sein plötzlicher Tod macht uns alle sehr betroffen.

Werner Schär-Huggler, Zofingen

Werner war seit 55 Jahren ein geschätztes Mitglied unserer Sektion. Er verstarb am 28. Juli 2008 im Alter von 91 Jahren.

Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge

Freitag, 5. September 2008

Fotovortrag von Walter Köpfli

Restaurant Ochsen, Roggliswil

Ein Jahr unterwegs in Russland und Zentralasien

An diesem Abend sind wir Gast bei den Sohlenschönern. Da der «Löwen» in Pfaffnau geschlossen ist, sind wir für einmal in Roggliswil. Walter zeigt uns Bilder von seiner fernöstlichen Weltreise.

Freitag, 5. Oktober 2008

Diavortrag von Werner Zaugg

Einheimische Orchideen

Werner hat für uns die Orte der wild blühenden Orchideen aufgesucht. Er wird uns mit prächtigen Dias begeistern können.

Vorschau: Freitag, 7. November 2008

Vortrag vom bekannten Geologen

Hansrudolf Keusen von Geotest.

Bröckelnde Berge, neue Gefahren für den Bergsteiger.

Ernst Kohli

Tourenprogramm Tourenprogramm Tourenprogramm

September

6./7. 9. Samstag/Sonntag, Tessin

Diese Wanderung kann ich aus beruflichen und familiären Gründen nicht durchführen. Hoffentlich klappt es ein anderes Mal.

Kurt Hotz

13. 9. Samstag, Risetenschlucht

Treffpunkt: 7.10 Uhr am Bahnhof
Zofingen

Abfahrt 7.27 Uhr,
Zofingen–Beckenried
Retour: Treib–Brunnen
(Schiff) Brunnen–Zofingen

Schwierigkeit: T1, ca. 4 Std.

Ausrüstung: Wanderausrüstung,
evtl. Stöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Edi Müller

Kosten: Fr. 31.80 mit Halbtax

Anmeldung: Dienstag,
9. September 2008

Telefon 062 752 37 22

Besprechung: telefonisch,
bei der Anmeldung

Programm:

Wir wandern ca. 1 Stunde am Ufer des Vierwaldstättersees entlang. Schon von Weitem hören wir die Risletten rauschen. Es folgt ein halbstündiger steiler Aufstieg. Stufe um Stufe erreichen wir die Höhe Haselholz. Etwas gemächlicher geht es durch Wald und Feld Richtung Volligen-Treib. Nach einer kurzen Schiffsfahrt besteigen wir in Brunnen wieder den Zug, der uns nach Zofingen fährt.

20./21. 9. Samstag/Sonntag, Lauteraarfahrt

Treffpunkt: 6.00 Uhr

Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: keine, leichte Hochtour

Ausrüstung: hohe Schuhe und Regenschutz

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Abend- und Morgenessen in der Hütte

Kosten: Fahrkosten Fr. 25.–

Tourenleiter: Werner Zaugg,
Tel. 062 721 35 05

Anmeldung: an den Tourenleiter bis
Freitag, 20. September
oder am Stamm

Programm:

Fahrt mit dem PW nach Grimsel Hospiz. Vom Hospiz wandern wir in 4,5 Std. zur Hütte, wo uns Dora und Toni in Empfang nehmen. Nach einer kurzen Verpflegung werden wir die Wintervorbereitungsarbeiten erledigen, um anschliessend hinter der Hütte, hoffentlich bei schönem Wetter, den Bergherbst zu geniessen. Bei guten Wetterverhältnissen wird Toni die Hütte noch bis 10. Oktober offen halten. Danach beginnt die Schiesszeit des Militärs. Es würde uns freuen, eine stattliche Anzahl Alpendübler/-innen auf der Hütte zum Abschluss des Sommers begrüssen zu können.

Euer Hüttenchef Kaspar

27./28. 9. Samstag/Sonntag, Vermigelfahrt

Treffpunkt: 7.00 Uhr

Bahnhof Zofingen

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Verpflegung: Morgen- und Nachtessen aus der Hüttenküche, Rest aus dem Rucksack

Tourenleiter: Max Schumm,
Tel. 056 441 84 08

Kosten: Fahrspesen

Anmeldung: telefonisch oder am
Freitagstamm vom
26. September

Programm:

Der Hüttenchef weilt in den Herbstferien. Max Schumm übernimmt die Leitung der Herbsthüttenfahrt. Nach der Wanderung durch das Unteralptal erledigen wir die anfallenden Herbstarbeiten. Auch die Gemütlichkeit soll nicht zu kurz kommen. Bei Speis und Trank geniessen wir hoffentlich noch lange die Herbstsonne und möchten so die Sommersaison ausklingen lassen. Es würde mich freuen, wiederum viele Klubkameraden/-kameradinnen zu dieser Hüttenfahrt begrüssen zu können. Bis bald

euer Hüttenchef Kurt

Oktober

11. 10. Samstag, Wanderung Hallwilensee

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 7.30 Uhr

Abfahrt 7.46 Uhr über
Olten

Mosen an 9.06 Uhr

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderausrüstung,
Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Hans Arnold

Kosten: mit Halbtax Fr. 18.20

Anmeldung: bis Freitag, 10. Oktober

Besprechung: am Telefon unter den
Nummern 062 758 17 65
oder 079 472 95 66

Programm:
Wanderung rund um den See. Wanderzeit 5 Std., kann abgekürzt werden mit Schiff oder Bahn. Am Mittag steht uns ein Grillplatz zum Bräteln zu Verfügung. Würde mich freuen, wenn viele SACler mitkommen.

Euer Hans Arnold

18. 10. Samstag, Brückenweg St. Gallen

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen
Zofingen ab 7.18 Uhr
Olten ab 7.24 Uhr
Schwierigkeit: keine, Wanderzeit ca. 3 Std.
Ausrüstung: Wanderausrüstung
Verpflegung: Verpflegung aus dem Rucksack
Kosten: Billettkosten öV
Billett lösen bis St. Gallen Hagen
Retour ab St. Gallen Hauptbahnhof
Anmeldung: bis 17. Oktober 2008
an Peter Soland,
Tel. 062 751 96 27,
p.soland@vtxmail.ch

Programm:
Nach einer Kaffeepause am Startort geht es Brücke um Brücke weiter. Wir sehen auf diesen 10 Kilometern 18 Brücken aus verschiedenen Jahrhunderten; Brücken

aus Holz, Mauerwerk, Stahl, Eisenbeton; Bogenbrücken; Trägerbrücken; eine Hängebücke und ein Aquädukt. Vom Endpunkt geht es per Bus zum Bahnhof. Eine Wanderung für Liebhaber von Brücken und Liebhaber von schönen Herbstlandschaften. Retour in Zofingen ca. 18 Uhr.

19. 10. Sonntag, Ausklettern am Rüttelhorn (Jura)

Treffpunkt: 8.00 Uhr
Forstacker, Zofingen
Schwierigkeit: bekannter Klettergarten mit guten Möglichkeiten im 3./4. Grad
Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit Helm
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
Tourenleiter: Jörg Herrmann,
Tel. 079 727 13 78,
winter@sac-zofingen.ch
Kosten: Fahrkosten: Auto
Anmeldung: bis Freitag, 17. Oktober
Besprechung: keine Besprechung,
Details erfahrt ihr bei der Anmeldung

Programm:
Wenn das Wetter uns hold ist, dann können wir einen schönen Tag kletternd verbringen. Genug zu tun gibt es dort schon.

JO-Tourenprogramm JO-Tourenprogramm JO-Tourenprogramm

September

14. 9. Sonntag, Klus-Balsthal

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Schwierigkeit: den Teilnehmern angepasst
Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung inkl. Abseilmaterial
Verpflegung: aus dem Rucksack
Kosten: max. Fr. 25.–

Tourenleiter: René Wyss, 078 722 44 32,
r_wyss@bluemail.ch
Anmeldung: bis Mi. 10. September

Programm:
Wir werden im Jura eine oder mehrere Mehrseillängen klettern. Das Gebiet wird den Teilnehmern angepasst! Nutzt diesen Tag zum Aufwärmen fürs Kletterlager im Oktober.
Bis dann.

StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.



sandmeier 
Elektroplanung und Telematik GmbH

Elektroprojekte · EDV-Netzwerke · Lichttechnik · Energieberatung · Expertisen · Bauleitung

Urs Sandmeier
Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Elektro-Telematiker
mit eidg. Fachausweis

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 062 89124 51
Telefax 062 89131 14
E-Mail: Sandplan@gmx.ch



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten

Tel. 062 293 23 33

Oktober

19. 10. Sonntag, Rüttelhorn (Jura)

Treffpunkt: 8.00 Uhr

Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: bekannter Klettergarten mit guten Möglichkeiten im 3./4. Grad

Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit Helm

Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack

Kosten: Fahrkosten: Auto

Tourenleiter: Jörg Herrmann,
Tel. 079 727 13 78,
winter@sac-zofingen.ch

Anmeldung: bis Freitag, 17. Oktober

Besprechung: keine Besprechung,
Details erfahrt ihr bei der
Anmeldung

Programm:

Wenn das Wetter uns hold ist, dann können wir einen schönen Tag kletternd verbringen. Genug zu tun gibt es dort schon.

Sommertourenwoche 2 Öztaler Alpen Sommertourenwoche 2

Samstag, 19. Juli 2008

Vent–Hochjochospitz 2413 m

Pünktlich vor 12 Uhr trafen zuhinterst im Ötztal die 12 Teilnehmer inkl. Bruno Schläppis, unseres Bergführers und Christian Stammbachs als Organisator in Vent auf 1900 m ein. Gestärkt mit Schinkenspätzle im Bauch wurde bei sonnigem Wetter entlang dem Bach der Hüttenweg unter die Füsse genommen. Dabei wurde bei einigen Kameraden die 1989 im Ötztal durchgeführte Wintertourenwoche wieder in Erinnerung gerufen. Das Tal wurde immer rauer und wilder und nach 3½ Stunden erreichten wir die Hütte.

Sonntag, 20. Juli 2008

Brandenburgerhaus, 3272 m und Dahmannspitze, 3397 m

Pünktlich um 8 Uhr verliessen wir die Hütte und stiegen auf dem Zickzackweg steil bergan, an blühendem Eisenhut und weidenden Schafen vorbei, um auf 3000 m Höhe den Kesselwandferner zu betreten. Vor uns öffnete sich eine riesige Gletscherlandschaft, noch tief eingeschnitten. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir den Fuss vom Brandenburgerhaus, das 75 m über dem Gletscher thront und 1909 errichtet wurde. Vor uns wurden die drei Ziele der Woche sichtbar sowie die

Weisskugel, die in der Wintertourenwoche 1991 bezwungen wurde, und der Similaun mit der Fundstelle vom Ötzi. Um den Nachmittag zu verkürzen, wurde noch kurz die hinter dem Haus befindliche Dahmannspitze erklimmen. Aufkommende Wolken verdeckten jedoch die Aussicht und schnell ging es zurück zur Hütte.

Heinz Bernhard

Montag, 21. Juli 2008

Naturschauspiel an den Hintereisspitzen

Seit Stunden fegt Sturmwind von Westen her über die kahlen weiträumigen Flächen des Gepatschferner zum Kesselwandferner, ohne Rast weiter am Fluchthorn vorbei, um im Osten über die Wildspitze hinauszujagen. Mit gewaltiger Urkraft zerrt er am fünfstöckigen Steinbau der Brandenburger Hütte – Baujahr 1901! Die schwarze Nacht dauert länger als üblich in die Morgenstunden hinein. Zeit zum Aufstehen und Nach-dem-Wetter-Schauen. Grau in Grau. Die zuckerweiss bepuderte Hütte gleicht einem verwunschenen Schloss in einer majestätischen Landschaft. Schnee und Wind, die unvergleichlichen Gestalter im Hochgebirge, haben uns mitten im Sommer einen leisen

HOTEL * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Hauch von Winter beschert. Peter findet, wir wären mit Skis wesentlich besser ausgerüstet statt durch schuhhohen Neuschnee zu waten. Bruno, unser Bergführer, peilt in direkter Linie die Hintere Hintereisspitze an. Wir folgen vorbildlich am gestreckten Seil aufgeteilt in drei Viererseilschaften. Was wir nun hier oben in dieser Abgeschiedenheit an Wettergestaltung erleben, ist wohl grandios und einfach zugleich. Am westlichen Horizont liegt drohend über seine ganze Breite eine pechschwarze Wand, sozusagen als Fundament, und darüber in krassem farblichen Gegensatz blendendweiss schwebende Zirren. Im Osten wirft die Morgensonne abwechslungsweise ihre Strahlen durch Nebel- und Wolkenfenster. Grau dampfend aufsteigender Kondens verliert sich nach und nach im Nichts. Über die endlose Eintönigkeit der Schneelandschaft wandern gespenstisch und schnell dunkle Schattenbilder von rasch dahineilenden Wolken. Markant erscheint die Spitze des Similauns. Gut sichtbar der Übergang mit dem grell beleuchteten Schneefeld, wo einst zu Urzeiten Ötzi den Tod fand. Nicht im Gletscher – nein. Die Pfeilspitze eines Gegners oder eines Räubers oder gar eines Nebenbuhlers hat ihm das Leben ausgelöscht. Weiter im Süden, es muss über dem Timmeljoch sein, verzieren friedlich Schäfchenwölkchen den lichtblauen Himmel.

Nach einem Schluck Tee, nun mit Steigeisen, geht es gemächlich dem ersten Gipfel entgegen. Ganz oben angelangt, zeigt ein Blick über den lang hingezogenen Grat, von der Hinteren über die Mittlere bis zur Vorderen Hintereisspitze, den strukturierten Aufbau des Massivs mit steil aus dem Gletscher herausragenden Felsbastionen und lose aufgesetzten Blöcken. Vor einem Jahrhundert waren sie noch in starres Eis gehüllt, was ihnen schon lange vorher den Namen gegeben hat. Nach der Besteigung der «Mittleren» trennen wir uns. Christian begibt sich mit einer Sechsergruppe über den Gletscher zurück zur Hütte, während sechs Unent-

wegte in einer kurzen, rassigen Steigeisenklettere über gefrorenen schneebe-stäubten Fels die «Vordere» erklimmen. Wieder auf dem Felssporn unterhalb der Hütte angelangt, ordnen wir die Seile und freuen uns über die gelungene Tour. Da begegnen uns zwei Gestalten. Eine Sie und ein Er. Auffällig gekleidet, farbige Kniestrümpfe, bunte Jöppchen, Sonnenbrille. Snobistisch. Er mit Kamera ausgerüstet. «Na, wir gehen über den Gletscher bis zur Felsnase», flötet sie. Und sie starten zur entfernten Felsnase, als wäre es ein Abendspaziergang auf dem Bürsteig.

H. R. Odermatt

Dienstag, 22. Juli 2008 **Weisseeispitze, 3518 m**

Heute war das Morgenessen auf 6 Uhr angesetzt, deshalb standen wir etwas früher auf als bisher. Abmarschieren wollten wir um 6.30 Uhr, warteten jedoch noch bis um 7 Uhr, da der Nebel noch sehr dicht auf dem Gepatschferner unterhalb der Brandenburgerhütte lag. Die Hoffnung, dass sich der dichte Nebel etwas lichten könnte, wie am Vortag, erfüllte sich leider nicht. Deshalb stiegen wir zum Gletscher ab, selten uns an und begannen mit unserer Tour auf die Weisseeispitze. Bei einer Temperatur um die minus 10°C, starkem Gegenwind, teilweise mit Schneetreiben (typische Guxen) und einer Sichtweite von wenigen Metern, waren die äusseren Bedingungen doch recht unfreundlich. «Zum Glück machen das alle freiwillig», bemerkte jemand treffend. Die meisten trugen sämtliche wärmenden Kleider, die sie mitgenommen hatten. So hielt sich das persönliche Wohlbefinden im Rahmen und die Stimmung war entsprechend gut. Bruno, unser Bergführer, marschierte los und kontrollierte mit dem Kompass von Zeit zu Zeit die eingeschlagene Richtung. Obwohl es leicht aufwärtsging, hatte man das Gefühl, dass es leicht hinuntergehe. Der Nebel war so dicht, dass viele das Gefühl hatten, in

einer Rinne von 2 bis 3 Metern Breite zu laufen. Nach ca. 2 Stunden Marsch lichte-te sich der Nebel für einige Minuten und wir konnten in das Kaunertal hinunterse-hen und dabei feststellen, dass wir «in den Wolken wandern». Bruno nutzte die Gunst der Stunde und änderte die Rich-tung nach rechts. Von nun an ging es im Nebel bergauf, bis wir die Weissseespitze und das Kreuz auf dem Gipfel erreichten. Nach dem Eintrag ins Gipfelbuch – sozu-sagen als Beweis dafür, dass wir unser Ta-gesziel tatsächlich erreicht hatten – mach-ten wir uns auf den Rückweg. Nach etwa 15 Minuten frassen ein paar Sonnenstrah-len ein Loch in den dichten Nebel und wir konnten rückwärts blickend für kurze Zeit die Weissseespitze erkennen. Der Rückweg lief ähnlich ab wie der Hinweg. Nach etwas mehr als 6 Stunden erreichten wir wohlbehalten und zufrieden das Brandenburgerhaus.

Die sichere Führung unserer drei Seil-schaften auf dem Gletscher und in diesem dichten Nebel war alles andere als ein-fach. Dies zeigten Gespräche schon vor und auch nach dieser eindrücklichen Tour. Bruno hat es meisterhaft verstanden, uns mit Kompass und einmal mit GPS-Stand-ortbestimmung mit einer sehr guten Routenwahl vorbei an Gletscherspalten kompetent und sicher zu navigieren. Herzlichen Dank dafür.

Otti

Mittwoch, 23. Juli 2008

Fluchtkogel, 3500 m

Bei fast schon düppigen minus 5°C starte-ten wir um 7.45 Uhr – heute wieder mit vollem Rucksack – Richtung Oberes Gus-lärjoch, 3361 m, welches wir nach 1 Stun-de über den Kesselwandferner erreichten. Hier deponierten wir die Rucksäcke und nach einer weiteren halben Stunde war der Gipfel des Fluchtkogels, 3500 m, unter unseren Füßen. Nach wie vor blies ein kräftiger Nordwind, aber zwischendurch schien die Sonne und wir konnten die Aussicht ins Tal geniessen.

Via Guslärjoch und Guslärferner erreich-ten wir bereits nach 4 Stunden die Ver-nagthütte, 2766 m, und genossen den freien Nachmittag.

Günter

Donnerstag, 24. Juli 2008

Hochvernagtspitze, 3539 m

Na endlich; schon am frühen Morgen, beim ersten Blick aus dem Fenster der Vernagthütte, wo wir übernachtet hat-ten, kündigte sich mit wolkenlosem Him-mel und aufgehender Sonne ein Traum-tag an. Der Abmarsch von der Hütte in Richtung Gletschermoräne zum grossen Vernagtferner war «zofingermässig» um 6.30 Uhr geplant, was so viel heisst, dass fast alle schon um 6.20 Uhr abmarschbe-reit vor der Hütte standen. Der Letzte, der sich um 6.28 Uhr noch zur Gruppe gesell-te, war somit fast schon leicht verspätet ... Die ca. 200 Höhenmeter bis zum Glet-scher waren schnell überwunden. Wir seilten uns «lang» an, bildeten wieder die üblichen nun schon eingespielten Vierer-seilschaften. Vorerst bewegten wir uns ohne Steigeisen im flacheren Teil des Gletschers aufwärts. Die Sonne tauchte immer mehr umliegende Berge in golde-nes Licht und auch unser geplantes Tou-renziel vom nächsten Tag – die Wildspitze – wurde immer schöner einsehbar. Die Hochvernagtspitze, unser heutiges Ziel, war vorerst noch nicht sichtbar. Wir mus-ten zuerst noch einen kleinen Felsriegel und den oberen, steileren Teil des Glet-schers begehen. Oberhalb der Felsen machten wir eine Pause. Bruno, unser Bergführer, instruierte: «Etwas trinken, Steigeisen montieren, Seil verkürzen!» Wir hatten Zeit, die immer bessere Aus-sicht auf immer mehr Berge und Gletscher zu geniessen. Je weiter wir hochstiegen, umso eindrucksvoller war das sich eröff-nende Panorama. Mit der Krönung dann auf dem Gipfel, wo wir von Ost bis West, von Nord bis Süd auch Berge wie Piz Ber-nina, Ortler, Königsspitze, Cevedale, Mar-molada, Zuckerhütl und viele mehr er-

blickten. Bei fast windstillen Bedingungen hielten wir ausgiebig Rast, verpflegten uns und genossen das Dasein. Eile war keine gegeben, da wir für den Aufstieg 20 Minuten weniger als geplant benötigt hatten. Beim Abstieg folgten wir der «Direttissima» und stiegen bis zum Gletscherende. Nun mussten wir einiges Geröll, Gletscherbäche und eine Eiszunge traversieren, um wieder zur Moräne und dann zur Vernaghütte zurückzugelangen. Wir hatten dadurch den Weg rekognosziert, welchen wir am kommenden Tag zur Wildspitze in der Gegenrichtung nehmen wollten. In die Hütte zurückgekehrt, hatten wir noch ausgiebig Zeit, unsere Flüssigkeitsdefizite mittels Radler, Bier, Apfelschorle oder Wein zu beheben und dabei die «Hüttenmurmeltiere» – eine Murmeltiermutter mit vier Jungen – bei ihrem putzigen Treiben zu beobachten. Jedermann freute sich schon auf das reichhaltige und gute Nachtessen und den viel versprechenden nächsten Tag.

Peter

Freitag, 25. Juli 2008

«Mach doch einfach einen kurzen, modernen Bericht und veröffentliche die GPS-Daten», lautete ein nicht ernst zu nehmender Ratschlag aus der Tischrunde in der Breslauer Hütte.

Gesamtdauer 8¼ Std. / Distanz 13,2 km / Aufstieg 1028 m / Abstieg 918 m.

Aber können solche Zahlen das Erlebnis einer Tour wiedergeben? Das kribbelnde Gefühl beim Warten, in der vergehenden Dämmerung und bei wolkenlosem Himmel vor der Vernaghütte, auf den Aufbruch zu unserer Königsetappe; der Aufstieg über die grosse Moräne, die wir vom Vortag her schon kennen; die treffsichere Art, wie Bruno den Weg durch das Moränenlabyrinth im Gletschervorfeld findet; das Knirschen des Oberflächeneises bei jedem Schritt auf dem Gletscher, pardon, auf dem Ferner, wir sind ja in Österreich; das gläserne Klirren der vorbeisausehenden Firnbrocken, als Bruno für uns auf einem

steilen Stück Stufen schlägt – all das können Worte knapp beschreiben, es lässt sich aber nicht mit Zahlen ausdrücken.

Inzwischen waren wir unterhalb des Brochkogel Jochs angekommen. Auch hier ging Bruno nicht den Weg der grossen Masse, sondern schlug für uns eine neue, kräftesparende Aufstiegsspur in den 100 m hohen, steilen Firnhang. Oben ging es nach einer kurzen Verschnaufpause auf dem Gletscherplateau weiter, vorbei an seillosen Partien. Wir staunten. Das Gelände wurde allmählich steiler, es ging in Richtung Wildspitze. Steigeisen an, Rucksäcke deponieren und weiter über ein steiles Firnfeld auf den Schneeegrat und empor wie auf dem Biancograt zum Vorgipfel und nach einer Traverse standen wir alle beim Gipfelkreuz auf der Wildspitze, 3768 m, dem höchsten Berg Tirols und nach dem Grossglockner dem zweithöchsten Berg Österreichs, und gratulierten einander. Seilschaften, wie Tatzelwürmer, kamen und gingen und wir mussten sogar noch warten, bis die Strecke wieder zum Absteigen frei war. Ein kurzer Marsch zum Mitterkarjoch und wir stiegen in den klettersteigmässig eingerichteten Felsen auf den Mitterkarferner hinunter und nach weiteren 2 Std. auf dem Hüttenweg konnten wir uns – zuerst aber mussten wir zum Einchecken den SAC-Ausweis vorweisen – in der Breslauerhütte einen grossen Radler einschenken lassen und Rückschau halten auf einen wunderschönen Tourentag.

Apropos GPS: Wer die Touren auf GoogleEarth betrachten möchte, findet die Daten auf unserer Homepage, Link «GPS».

Peter Soland

Samstag, 26. Juli 2008

Heimfahrt

Wir dürfen ausschlafen, ist doch der Marsch zur Sesselbahn unterhalb der Breslauerhütte erst auf 8 Uhr vorgesehen. Alle suchen ihre Habseligkeiten zusam-

men, doch Christian Schläppi sucht vergessens nach seinen Schuhen. Im Gestell ist nur noch das gleiche Modell, jedoch eine Nummer kleiner. Der alte Sessellift bringt alle gesund nach Vent zurück und bei ei-

nem letzten gemeinsamen Kaffee danken wir Christian und Bruno für die umsichtige Planung und Führung, es war eine tolle Woche.

Heinz Bernhard

Tourenbericht SAC

Tourenbericht SAC

Tourenbericht SAC

SAC zum Hörnli; 15,6 km; 4 h 10; Ruhezeit: 2 h 12; 600 Hm.

Frühmorgens, nach regnerischer Nacht, versammelten sich 6 SACler am Bahnhof Zofingen. Unterwegs gesellte sich noch ein weiteres Mitglied dazu, sodass 7 SACler trotz der Reise mit dem Ziel «das Hörnli» antraten, welche über Winterthur, Sirmach und zuletzt per Bus ins Tal der Murg nach Fischingen führte.

Zunächst wurde im Restaurant Sternen Quartier bezogen, um sich auf eine nasse Tour gut zu rüsten.

Um 9 Uhr, immer noch mit regentrüchtigem Gewölk, starteten wir in Richtung Ziel. Oberhalb Fischingen bei Neuschür, mit Blick auf das Kloster Fischingen, berichtete der Wanderleiter von der wechselhaften Geschichte des Klosters. Darauf ging's durch Wald entlang dem Aubach nach Au und weiter einem Hügelrücken folgend durch Wald nach Alewinden und Chaltbrunnen. Bislang meinte es der Wet-

tergott gnädig, aber beim Aufstieg zum Dreiländereck mussten wir uns gegen Wind, Nebelschwaden und leichten Regen wappnen. Zum Hörnli war es dann nicht mehr weit, sodass wir uns zum Mittagessen ins Gasthaus absetzen konnten. Die schöne Aussicht konnte man leider nur den Ausführungen des Wanderleiters entnehmen.

Nach ausgiebiger Stärkung nahmen wir den Abstieg ins Tösstal unter die Füsse, dabei klarte das Wetter leicht auf. Wir erreichten nach $\frac{3}{4}$ Std. den Hof Heiletsegg. Dasselbst berichtete unser Wanderleiter über die Industriegeschichte des Tösstales. Weiter ging's hinunter durch Wald nach einer weiteren $\frac{1}{2}$ Std. nach Amberg und alsbald erreichten wir den Talgrund. Der flache Weg entlang der Töss führte uns innert kurzer Zeit nach Bauma. Am Bahnhof konnten wir noch eine Nostalgie-Dampfbahn bewundern. Stolz, dem Wetter getrotzt zu haben, und in der Gewis-

sheit, dass es sich doch gelohnt hatte, traten wir die Nachhausefahrt an.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Hans-Ruedi nochmals für die schöne Wanderung und die einschlägigen Informationen danken.

Bernhard Granwehr



Sonntag, 13. Juli 2008

JO und KiBe

Es war einmal an einem Sonntagmorgen. Da traf sich eine unerschrockene Gruppe holder Damen und schmucker Jünglinge, um das Herz des wilden Wallis zu ergründen. Als Reiseleiter konnte sich der starke Florian ausweisen, der sie zum rechten Stahlross wies. Sie trotzten sogar dem strömenden Regen und errangen einen ersten Sieg mit der Ankunft auf «Schloss» Moiry. An gedeckten Tafeln wurde gespiesen, um bald darauf in tiefem Schlaf Kräfte für den nächsten Tag zu sammeln. Und wenn sie nicht gestorben sind, so lebten sie noch am Montag.

Montag, 14. Juli 2008

JO und KiBe

Am Morgen 20 cm Schnee STOP Karten- und Seilkunde bis Mittag STOP Lunch STOP Schneefrau gebaut STOP 2 h durch Schnee gestapft STOP Tourenbericht geschrieben STOP Karten gespielt STOP Geessen STOP Geschlafen STOP ENDE

Dienstag, 15. Juli 2008

JO

Wir befinden uns jetzt auf dem Pigne de la Lé. Zuerst sind wir am Morgen in Richtung Gletscher gewandert. Über diesen gings weiter zu einem Grat, welcher auf den Pointes de Mourtü führte. Die Aussicht war toll. Nach kurzer Rast stiegen wir wieder über den Grat auf den Gletscher ab. Wir beschlossen, dass wir noch auf den Pigne de la Lé wollen. Der Abstieg wird in den Spuren der KIBELer folgen.

KiBe

Am 6i ufstoh, da esch halt scho chli früeh, aber mer händ eus ofe 1. Gepfel, de Pin-ge de la Lé, gfreut. D'ussecht ofs Matterhorn esch hammer gsi und die andere Bärge händ eus ou gfallte. Näturlech esch s abelaufe liechter gange, als de rächt lan-gi Ufsteg. S'Wätter esch super gsi.

Mittwoch, 16. Juli 2008

JO

Höt esch Chlättere ahgseit. Em Führrer stoht, es sig e 'luftige Kletterei und schöner Fels'. Zerst semer aber de Bärig ab zom Gletscher gstörchlet ond nachdäm mer det dröber gschlarpet send mer äne weder ue gstösslet. Enzwesche hets be de Hötte weder afo spächte ond chlöpfe, nor ofs Wäspi hemer vergäbe gwartet. (Bauarbeiten an der neuen Hütte mit Bagger, Sprengungen und Heli). De hämer eifach agfange chlättere ond di letscht Seillängi esch ächt delüx gsi ond s'Zöckerli ufe letschti Gendarm, reinschti Crème. Ou zom Sönnel und Chräft före Donnstg z'spare esch gnueg zit gsi. Nächäne semer zom Seeli abetrolet ond dört go plantsche ond Dampfscheff fahre. De Fido het sogar en Chrützfahrt gmacht ond met em Mätu e Lüchtorm baut. Met Volldampf semer de Hötte zrogg. Det hämer verosse gässe ond de semer met em Spächt ed fädere.

KIBE

Well mer eus gweigeret händ ufene Hochtour z'go, semmer go chlättere und händ en Gepfel gmacht, d'ussecht of d'Hötte/Baustell esch ou ned schlächt gsi. Öber Schneefälder ond Schott semmer ofe 2. Gepfel kraxelt womer ca. en halb Stond Wolkegläse händ. Nachdem mer gnueg Müs und Drache gseh händ/us dänkt händ semmer weder öber Schneefälder abegrötscht/schlenderet. Ede Hötte hämmer de no uf d'Joler gwartet, wo mer im Lauf vom Tag met em Fäldstächer beobachtet händ.

Donnerstag, 17. Juli 2008

Telefonat JO-KIBE

Tut Tut, Tut Tut...

JO: Hallo? JO Zofige am Apparat

KIBE: Hallo do esch s'KIBE! Was hend er höt so gmacht?



Staffelbacher **Gitzfleisch**

zu verkaufen

- Trockenfleisch
- Geschnetzeltes
- Voressen
- Rauchwürste
- Schlegel (ganz, mit Knochen)

Vakuumverpackt in Portionen

Brigitte Holderegger 079 303 67 03

BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR

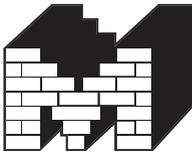


Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch



Gottlieb Müller AG

H o c h - u n d T i e f b a u

4800 Zofingen
Telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde
Werte schaffen!**

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen



Ihr Reinigungs-Spezialist

Telefon
062 752 13 30



JO: Jo... mer send am 4i ufgstande ond de los richtig Grand Cornier. Das esch no guet gsi, aber de chli chaut worde ond wel es Tüf ufzoge esch hemmer weder umkehrt. De hend ehr üs jo vom Schlagrahmspetzli us gseh!

KIBE: Ahjo, dert hemer ganz lut Hallo grüeft! Nachhär semer de ou abe glofe weus afo het schneie ond öppe am halbi 1 ih de Hötte gsi. Aber de hämer no lang of üch müesse warte!

JO: Jo ganz ohni Gepfel hämmer üs ned chönne zfrede gäh, dorom semmer no uf Pointe de Bricola. Ond em Heiwäg hemer üsi Sternlampe gsuecht wo mer bem Gletscher deponiert händ!

KIBE: Ah, die hämer de metgno wos het afo rügen!

JO: Ond wie händers schöscht so gah?

KIBE: Abgseh vom früh ufstoh esch es eigentlech guet gsi, ou wen mer zerst ke Hochtour hend welle mache.

JO: Das esch jo supi! ond was möched er jetzt no?

KIBE: Jetzt ässe mer de ond nach em Jass gömer go schlofe.

JO: Jo denn no vell Spass!

KIBE: Glichfalls! Tschüss!

Freitag, 18. Juli 2008

JO/KIBE

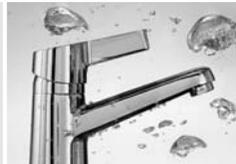
Heute ist der Tag der Rückreise. Der Morgen startete mit Schnee und Regen. Die einen gehen über den Höhenweg, mit Pflanzenkunde, in Richtung Bushaltestelle, die anderen über den Gletscher. Nach einer etwas mühsamen Rückreise sind wir in Zofingen angekommen. Trotz des Wetters war die Stimmung die ganze Woche super und wir danken auch Dani vielmals.

*Vielen Dank
unseren Inserenten!*

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48



Das **MONATS**
BULLETIN

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

FaBe Goldwaschwochenende in Disentis vom 28./29.06.2008



Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren verschwanden sogleich an den kleinen See mit Wasserspielplatz... zum Baden, Planschen und Tschutten. Danach übernahmen die Männer und Kinder die Beschaffung von Holz und schleppten ganze Baumstämme daher. Eine Sitzbank wurde gebaut und ein Sägewettbewerb veranstaltet. Und ruckzuck war genügend Brennholz vorhanden. Wir Frauen kümmerten uns zwischenzeitlich um das Nachtessen. Es gab Älplermakkaronen, zubereitet auf dem Feuer, dazu feinen Salat aus den eigenen Gärten. Mmmhhhhh ... es hat allen geschmeckt und wir genossen die Stimmung am Lagerfeuer. Bald zog es die Kinder jedoch wieder fort zum campingeigenen Open Air und so nahm der Abend einen friedlichen Verlauf, bis alle in ihren Zelten einschlummerten.



Am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück mit feinen Honig-Zopfbrötchen, starteten wir dann mit dem eigentlichen Goldwaschen. Die Aufregung einiger Kinder war gross und so marschierten wir in Gummistiefeln, bepackt mit Waschrinnen und -tellern, an den Rhein, welcher gleich neben dem Campingplatz vorbeifliesst. Nach den ersten Instruktionen ging's los. Es wurde geschaufelt und Kessel für Kessel mit Kies zu den Waschrinnen getragen. Von Zeit zu Zeit dann die grosse Spannung, wenn es um das Auswaschen der Rinnen ging. Haben wir Gold gefunden? Und was ist Gold und was glänzt einfach schön goldig? Eine strenge Arbeit, welche Ausdauer erfordert. Nicht alle hatten diese Ausdauer, aber langweilig wurde es niemandem. Mit Gummistiefeln im Rhein baden und planschen ist auch lustig und so schöne Steine gab es da. Nach einer feinen Stärkung vom Grill waren die einen be-

reits vom Goldfieber befallen. Finden wir noch etwas und sind wir an der richtigen Stelle oder gibt es noch eine bessere...? Die Stelle war in Ordnung und jene, die Ausdauer hatten, wurden dann auch mit kleinen Goldflittern und sogar einem kleinen Goldnugget belohnt.

Mit einer feinen Glace liessen wir den Tag ausklingen und ich glaube sagen zu dürfen, dass wir zufrieden und wenn nicht reich an Gold, doch reich an neuen Erfahrungen nach Hause fahren konnten.



Herzlichen Dank möchte ich noch an unseren Freund Kurt Breu richten. Dieser hat uns seine persönliche Infrastruktur und seine Goldwascherfahrung zur Verfügung gestellt, was sicherlich zu einem guten Gelingen dieses Wochenendes beigetragen hat.

Alexandra Ruf



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Buchhaltungen

Büroservice

Steuererklärungen

AST Treuhand

Alfred Schmid

Postfach 247

4805 Brittnau

N: 079 697 63 90

info@ast-treuhand.ch



AST TREUHAND



buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



buchhandlung mattmann zofingen

PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Luzernerstrasse 2, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Fondsanlagen

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

G: 062 746 94 11
Fax: 062 746 94 00



E-Mail: joe.heini@basler.ch

Besser beraten werden.



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.  **NEUE AARGAUER BANK**